

KOMPAKT
Termine & Notizen

TERMINE

Donnerstag, 15. April

Öffnungszeiten

Tourist-Info 10-14 Uhr
Bürgerbüro 8-12/14.30-17 Uhr
Aloha 6-22 Uhr (geschlossen)
Museum im Ritterhaus 10-13/14-17 Uhr
Stadthalle Osterode Theaterkasse 15-18 Uhr (geschlossen)
Stadtbibliothek 10-13/14-17 Uhr
Nationalpark-Infostelle im Dorfgemeinschaftshaus Riefensbeek (geschlossen)
Alle Angaben ohne Gewähr.

Telefonnummer der Parkinsonselbsthilfe

Osterode. Im Text zum Welt-Parkinson-Tag stand eine falsche Telefonnummer der Parkinsonselbsthilfegruppe Osterode. Die korrekte Nummer lautet 05522-5058845.

KURZ NOTIERT

Aufgrund des Austausches sowie der Installation von Lichtmasten ist die Straße „Am Scheebrink“ bis voraussichtlich 16. April voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Die Stadtverwaltung Osterode ruft zu Anregungen zu den Detailplänen des Kornmarktes und zu möglichen Ideen für den Brauhausplatz auf. Die **Bürgerbeteiligung** läuft seit 12. April unter www.osterode-projektbeteiligung.de sowie persönlich in den Räumen der Servicestelle für Vereine und Verbände am Kornmarkt. Info unter Telefon 318-300 sowie 318-309.

Die **B498** wird in ihrem Verlauf auf dem **Damm der Vorseperre des Sösesausees** in der Zeit vom 19. April bis zum 10. Mai halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampelanlage geregelt. Grund der Sperrung sind Bohr- und Injektionsarbeiten am Vorseperredamm. Die bereits im März vorgeesehenen Arbeiten mussten aufgrund der Witterung zeitlich verschoben werden.

Der **DRK Ortsverein Dorste** lädt zu einem zusätzlichen Blutspendetermin am Donnerstag, 22. April, von 16 bis 19.30 Uhr in die ehemalige Grundschule ein. Alle Wiederholungs- und auch Erstspender sind herzlich willkommen.

Die nächste **Gesellschafterversammlung der Kreiswohnbau Osterode am Harz/ Göttingen** findet am 29. April, statt. Die Sitzung beginnt um 11 Uhr im Forum der BBS II, An der Leege 2b, in Osterode.

Der **DRK- Ortsverein Förste/ Nienstedt** lädt zu Freitag, 30. April von 15.30 bis 19.30 Uhr zur Blutspende in die Mehrzweckhalle, Förster Straße, ein. Jeder Spender wird gebeten eine medizinische Schutzmaske zu tragen und den Personalausweis mitzubringen. Der Verein würde sich auch sehr über junge Erstspender freuen.

Der **TTC Förste** führt die diesjährige JHV am 30. April um 19.30 Uhr per Zoom-Meeting aus. Weitere Info erfolgt zeitnah unter www.ttc-foerste.jimdosite.com.

Redaktion der Seite Osterode
Kathrin Franke
osterode@harzkurier.de

TRG-Abiturienten pflanzen 600 Rot-Buchen

Die Schülergruppe hilft dabei, dass im Osteroder Stadtwald ein neuer Buchenhain wachsen kann.

Osterode. Tief hängen die Wolken über der Söse und immer wieder schauen die Schüler besorgt in den Himmel. Hält das Wetter? Trotz drohender Schauer und Schneestürme hat sich die zehnköpfige Schülergruppe kürzlich pünktlich am frühen Morgen am Forsthaus versammelt. Gut ausgerüstet mit Gummistiefeln, Regenjacke und Arbeitshandschuhen hören die Abiturienten des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums (TRG) Osterodes Stadtförster Rudolf Buff zu, der letzte Anweisungen gibt: Mehr als 600 Rot-Buchen wollen die Schüler an diesem Morgen im Rahmen eines eigenen Seminarfachprojektes pflanzen.

„Beherzt greifen die Schüler zu Hacken, Schaufel und Spaten.“ Mit der fachkundigen Hilfe von zwei Forstarbeitern „bereiten sie die jungen Buchen zum Einpflanzen vor – zum Beispiel bindet man ein blaues Band um die Krone, um später sehen zu können, wo das ‚Buchenbaby‘ steht“, informiert die Schule.

Entstanden ist die Idee zum Projekt im Seminarfach Gesellschaft und Werte. Im Vorfeld hatten die Schüler um Tristan Ahrens, Luques Hartl-Polanco, Hannes Lüdeke und Tobias Schimpfhauser bereits mehr als 6.000 Kilometer mit einem Schrittzähler gesammelt – um zu zeigen, wie leicht man Gutes für die Umwelt und so auch für seine Mitmenschen tun kann, wenn man einfach das Auto stehen lässt. Dabei hatten viele Anwohner in Osterode und Umgebung mit großer Resonanz fleißig Schritte gesammelt. Ohne diese tatkräftige Unterstützung hätte das Projekt nicht funktioniert.

Nun wollen die Schüler auch nachhaltig die Zukunft Osterodes gestalten, indem sie ein weiteres Umweltprojekt in die Tat umsetzen: Unter dem Motto „600 Bäume – 600 Jahre Tilman-Riemenschneider-Gymnasium“ wollen sie dem massiven Baumsterben im Harz und dem Osteroder Stadtforst etwas entgegensetzen. Unterstützt werden sie dabei von der Volksbank Osterode.

Förster Buff ist dankbar für die Aktion: „Es ist so wichtig, ein Bewusstsein für die Not unseres Waldes und unserer Umwelt zu wecken.“

Riefensbeek. Frostige Aussichten für Familie Schwarzstorch: In eisigen Höhen bei minus fünf Grad und Schneetreiben hat ein Paar Schwarzstörche seine Brut im Harz begonnen. Die zwei Rückkehrer aus Afrika haben sich für ihre Familienphase einen Kunsthorst der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) im Südharz ausgewählt. Mitarbeiter des Forstamts Riefensbeek und Schwarzstorch-Betreuer hatten das Eigenheim auf einer alten Buche errichtet, nachdem der von Storchenschnäbeln erbaute Naturhorst vom Winde verweht war.



Bei Schnee und Minusgraden haben die aus Afrika zurückgekehrten Störche mit der Brut begonnen.



Abiturienten des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums (TRG) pflanzen mehr als 600 Rot-Buchen im Osteroder Stadtwald.

FOTO: TRG / SCHULE



Vor dem Start gibt Stadtförster Rudolf Buff letzte Anweisungen, bevor das eigentliche Pflanzen losgeht.

FOTO: TRG / SCHULE

„Es ist so wichtig, ein Bewusstsein für die Not unseres Waldes und unserer Umwelt zu wecken.“

Rudolf Buff, Stadtförster

Der Dürresommer 2018 wird den Fichten im Harz den Garaus machen: 95 Prozent des Fichtenbestandes im Harz werden verschwinden.“ Das ist genug Motivation für die Schülergruppe, tatkräftig zu pflanzen – so spüren sie auch die Kälte nicht. Und bald flattern viele blaue Bänder im kalten Wind.

Dabei ist es gar nicht so leicht, die Setzlinge in die Erde zu bekommen: Sind die Wurzeln ausreichend tief in der Erde? Ist der junge Baum auch geschützt gegen Wind und Wetter? Ein alte Pflanztechnik wenden sie an und nutzen die Wurzel-



Biologielehrer Wulf-Ingo Prange packt mit an.

FOTO: TRG / SCHULE



Es ist nicht leicht, die Setzlinge in die Erde zu bekommen.

FOTO: SCHULE

stümpfe der gefälltten Fichten als schützende Kinderstube.

Die Abiturienten arbeiten konzentriert und schnell. Zusammen mit Biologielehrer Wulf-Ingo Prange hören sie den Erläuterungen der Waldarbeiter zu und lernen viel über den Zusammenhang zwischen Dürre, Wassermangel, schwindenden Schutzmechanismen der Bäume und Borkenkäfer kennen. Auch die Waldgesellschaften am Harz werden thematisiert – und flugs sind alle Buchen gepflanzt.

Den letzten Buchenbaum an diesem Tag pflanzt Schulleiter Dietmar

Telge, der sich für das Projekt auch im Vorfeld sehr eingesetzt hat. Es wird hier zunächst ein Mischwald entstehen und nicht alle der Buchen werden durchkommen.

Dennoch: „Wenn ich hier später mal mit meinen Kindern wandere und sage: Diesen Wald habe ich mit meinen Freunden zusammen gepflanzt – das ist wirklich cool!“, sagt Tristan Ahrens und schaut optimistisch in die Zukunft, an der er mitgearbeitet hat: Blaue Bänder flattern auf einer Fläche von etwa einem Hektar; ein neuer Buchenhain wächst heran.

Landesforsten überwachen seltene Schwarzstörche

Waldstörche sind aus dem sonnigen Süden zurück im winterlichen Harzwald und starten Brut bei Minusgraden.

hatte. Damit sich ein solches Drama im Nest der seltenen und scheuen Waldvögel nicht wiederholt, beobachten Vogelschützer das Geschehen rund um die Uhr mit einer Wildtier-Kamera.



Bei Schnee und Minusgraden haben die aus Afrika zurückgekehrten Störche mit der Brut begonnen.

FOTO: LANDESFORSTEN / VOGELSCHUTZWARTE

Das Monitoring sei Teil eines landesweiten Projektes, mit dem die Landesforsten und die staatliche Vogelschutzbehörde insgesamt fünfzehn Horstbäume in Niedersachsen überwachen, erklärt Förster Johannes Thiery. „Das Projekt wurde ausgeweitet. In 2020 waren es noch zehn Horstbäume, die beobachtet wurden“, ergänzt Michael Rudolph, regionaler Pressesprecher Niedersachsen-Süd.

Der Schwarzstorch-Beauftragte Thiery freut sich über den Erfolg beim sozialen Wohnungsbau.

„Unsere Kunsthorste werden gut angenommen und mit den Kameras können wir den Schutz der scheuen Tiere weiter verbessern“, betont Thiery. Er sei zuversichtlich, dass die Storcheltern wegen der jünger-

weisierung des langfristigen ökologischen Waldentwicklungsprogramms (kurz Löwe) habe sich der Bestand an Brutvorkommen seit Anfang der 1990er Jahre deutlich erhöht, sagte Johannes Thiery vom Niedersächsischen Forstamt Riefensbeek.

Der Naturschutz-Förster und seine Partner vom staatlichen Storchenschutz gehen der Frage nach, wer die störungsempfindlichen Waldstörche vom Nest vertreibt und welche Feinde das Nest ausrauben. Seit Jahrzehnten nehmen die NLF die streng geschützten Schwarzstörche in ihren Wäldern unter besondere Obhut. Mit Aus-



Fotos der Wildtierkamera zeigen das Schwarzstorchepaar in seinem Kunsthorst.

FOTO: LANDESFORSTEN / VOGELSCHUTZWARTE

Weitere Informationen und aktuelle Fotos unter: <https://www.landesforsten.de/nlf-spezial/schwarzstoerche-2>